Lehrlingsforum
der Demokratiewerkstatt

Montag, 19. Oktober 2015

WIR REDEN ÜBER DEMOKRATIE

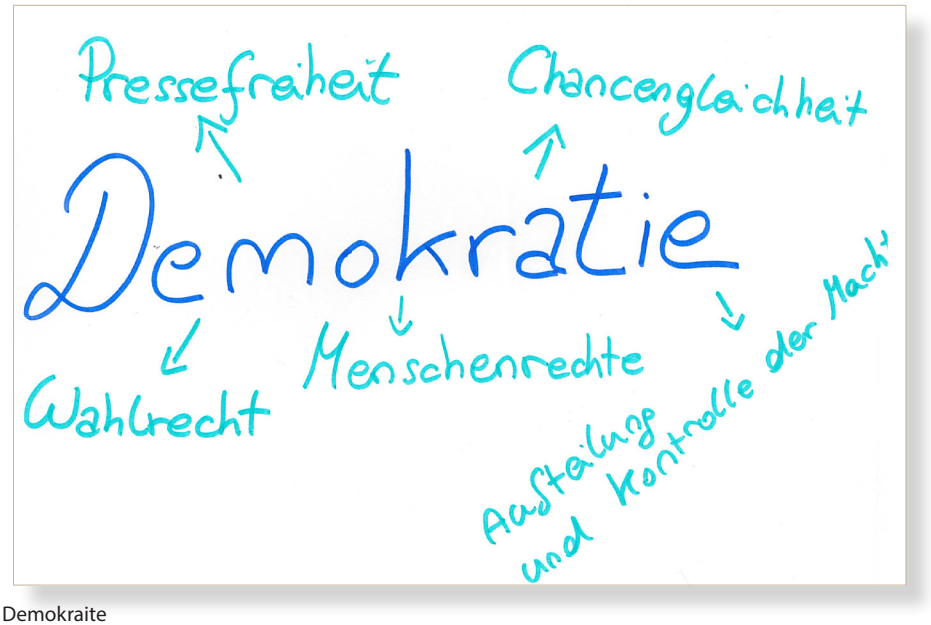
Wir kommen aus dem JBBZ (Jüdischen Beruflichen Bildungszentrum). Das JBBZ bietet viele verschiedene Bildungsmöglichkeiten an, wie die Ausbildung zum/zur IT -TechnikerIn oder die zum/zur Bürokaufmann/frau. Heute war das 2. Lehrjahr aus dem Technik- und dem Bürobereich beim Lehrlingsforum. Die Techniker gehen in der Mollardgasse und in der Apollogasse in die Berufsschule. Es waren acht Lehrlinge aus dem Technikbereich, alles Burschen zwischen 16 und 18 Jahren alt, und es waren acht Lehrlinge aus dem Bürobereich hier, die auch 16 bis 18 Jahre alt sind.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

„Für uns ist Demokratie ein wichtiges Thema."
Meinung unserer Gruppe

Demokratie, selbstverständlich oder nicht?

Für uns ist Demokratie ein wichtiges Thema. Deshalb wollen wir es hier ausführlich erörtern. Was heißt Demokratie? Seit wann ist Österreich eine demokratische Republik? Sind wir zufrieden?



Wichtige Elemente der Demokraite

Was ist Demokratie?

Es gibt zwei verschieden Arten von Demokratie: direkte und indirekte Demokratie. Zur direkten Demokratie gehören z.B. Volksabstimmung, Volksbefragung und Volksbegehren. Indirekte Demokratie ist, wenn das Volk die Herrschaft nicht direkt ausübt, sondern die Verantwortung an bestimmte Organe (das Staatsoberhaupt, die Regierung und das Parlament) überträgt. Das nennt man auch repräsentative bzw. parlamentarische Demokratie.

Alles Demokratie?

Nicht alle Länder mit demokratischer Regierungsform verfügen über alle demokratische Elemente. Beispiel: Georgische Republik.

Entwicklung der Demokratie in Österreich

Anfangs war Österreich eine Monarchie, die von ErzherzogInnen als KaiserInnen regiert wurde. 1848 kam es im Kaisertum Österreichs, so wie in vielen anderen europäischen Ländern, zu einer Revolution. Die Bevölkerung forderte mehr demokratische Rechte. Das Militär hat die Revolution mit Gewalt beendet. Dies reichte aber nicht aus, um die Revolution aufzuhalten. Denn Österreich entwickelte sich Schritt für Schritt, über Jahrzehnte zu einem demokratischen Staat.

Merkmale der Demokratie:

--> Freies Wahlrecht
--> Aufteilung und Kontrolle der Macht
--> Meinungs- und-Pressefreiheit
--> Menschenrechte/Grundrechte
--> Gleichberechtigung
--> Chancengleichheit

Wichtige Ereignisse für diese Entwicklung waren unter anderem die Aufhebung der Zensur und die Gründung von verschiedenen Zeitungen, die alle Ereignisse im Staat veröffentlichten. Österreich wurde im Jahr 1918 zum ersten Mal eine demokratische Republik.

Zitate zu „Demokratie"

„Die Demokratie ist die schlechteste Staatsform, ausgenommen alle anderen."
Winston Churchill, britischer Staatsmann, 30.11.1874 – 24.01.1965.

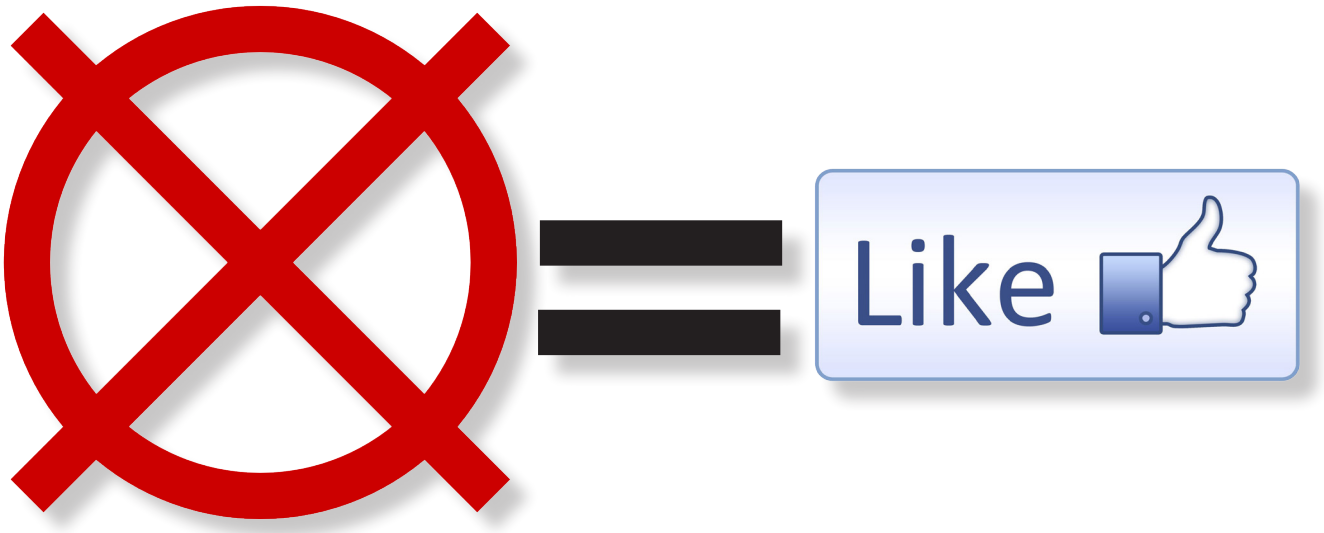
„Wahlen allein machen noch keine Demokratie."
Barack Obama, US-amerikanischer Präsident, geboren am 04.08.1961,

Natali, Antonio und Mariam

„Für uns persönlich ist es wichtig, dass die Leute über ihre Zukunft entscheiden und sie gestalten können."
Unsere Meinung

Jede Stimme zählt !

In unserem Artikel beschreiben wir, wie sich Bürger durch das Internet an der Demokratie beteiligen können.



Ein Kreuz auf dem Wahlzettel ist wie ein Like auf Facebook und eine Möglichkeit, sich an Demokratie zu beteiligen.

Jede Stimme ist gleich viel wert. Es ist dabei nicht wichtig, wieviel Einfluss bzw. Macht die Person hat. Es gibt verschiedene Parteien, die man wählen kann. Für uns persönlich ist es wichtig, dass die Leute über ihre Zukunft entscheiden und sie gestalten können. Das Internet beeinflusst die Entscheidungen der WählerInnen. Es kann passieren, dass sie umgestimmt oder von einer Partei so begeistert werden, dass sie sich für diese Partei entscheiden. Jede einzelne Stimme ist wichtig. Wie gesagt kann das Internet sehr viel Einfluss darauf haben, welche Partei man wählt, wie z.B. die FPÖ. Jede Partei hat eine Seite im Internet auf der Infos über die jeweilige Partei stehen. Doch die FPÖ hat ein kleines bisschen mehr: Sie macht Youtube-Videos bzw. Songs, das ist uns aufgefallen. Wir sagen nicht, dass sie gut sind, aber sie versuchen, Leute damit zu begeistern.
Die jeweilige Partei, die die Wahl gewinnt, wird versuchen, sich durchzusetzen. Das heißt aber nicht, dass sie Erfolg dabei haben wird. Manche Dinge werden einfach nicht umgesetzt werden können.
Im Internet besteht ein Risiko, dass man auf Fake-Websites einer Partei kommt. Das könnte auch die Meinung über eine Partei beeinflussen. Man könnte es so sehen, dass eine Partei oder eine Gruppe von Leuten ihre Konkurrenten „ausschalten" will bzw. sie schlecht dastehen lassen möchte. Das halten wir für möglich.
Aber jetzt zu etwas anderem: Auch die Sozialen Medien beeinflussen die persönliche Meinung über die jeweilige Partei, wie z.B. Facebook. Auch dort sind die Parteien vertreten, um sich darzustellen. Mit auffälligen Postings wollen die Parteien mehr Aufmerksamkeit bekommen. Durch die Likes erkennen sie, wieviel Anerkennung ihre Themen bekommen. Wenn man also etwas „liked", sehen es die Freunde und das Thema bekommt dadurch mehr Aufmerksamkeit. Durch die Likes hilft man, das Thema und damit auch die Partei, bekannter zu machen. Die Stimme ist auf Facebook ein Like und kann sehr viel bewirken. Wir nehmen ein Posting als eine Empfehlung an, wenn es viele Likes hat. Dann ist es schwer seine eigene Meinung zu bilden, weil man sich dadurch beeinflussen lässt. Mit seiner eigenen Stimme kann man auch auf Facebook vieles bewirken, deshalb sollte man sich vorher erkundigen und nicht ohne Nachdenken liken.

Alexander und Jason

„Datenschutz ist sehr wichtig, weil die Daten anderer nicht aller Welt präsentiert werden sollen."
Unsere Meinung

„Gerechtigkeit durch Rechte?" – Grundrechte in Österreich

Menschenrechte: sind Rechte, die für alle Menschen überall auf der Welt gelten. Menschenrechte sind Rechte, die jeder Mensch automatisch von Geburt an besitzt. Daneben gibt es die Unteilbarkeit der Menschenrechte – das bedeutet, dass sie in ihrer Gesamtheit beachtet werden müssen. Man kann nicht nur einen Teil davon beachten und meinen, damit seien die Menschenrechte erfüllt. In Österreich wird nicht oft über „unsere Verfassung" gesprochen, und es gibt auch keine „Verfassungsurkunde", auf die man sich beruft. Stattdessen gibt es eine Reihe von Verfassungsgesetzen. Aus vielen Verfassungsgesetzen lassen sich die Grundrechte, die in Österreich gelten ableiten.

Arbeitsrecht: regelt alle Belange der Arbeitswelt, d.h. welche Rechte und Pflichten ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen haben. Das Arbeitsrecht ist durch eine Vielzahl von Gesetzen verankert. So ist etwa genau festgelegt, wie lange die wöchentliche Arbeitszeit höchstes sein darf oder wie lange Urlaub gewährt wird.

Minderheitenrechte: Toleranz, Minderheitenrechte und Schutz vor Diskriminierung sind wichtig, damit das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft funktioniert.

Geistige Rechte
- Gedanken- und Gewissensfreiheit
- Glaubens- und Religionsfreiheit

Politische Rechte
Wahlrecht, Meinungs- und Informationsfreiheit, Vereinigungsfreiheit, Recht auf Gründung politischer Partieien, Versammlungsfreiheit, Recht auf Einbringung von Petitionen, Volksbegehren, Recht auf Teilnahme an einer Volksabstimmung, Recht auf Teilnahme an einer Volksbefragung, Recht auf Zugang zu öffentlichen Ämtern.

Datenschutz:
Datenschutz ist sehr wichtig, weil die Daten anderer nicht aller Welt präsentiert werden sollen. Wir finden, dass Datenschutz sehr wichtig ist. Da aber das Internet in der Geschichte noch eher neu ist, muss das in Gesetzen erst noch genauer geregelt werden.

Boris Barel, Elinor, Dominik, Tim und Edi

„Wir als Gruppe finden, dass Medien heutezutage sehr oft eingesetzt werden, um Menschen zu beeinflussen."

Medien – Soziale Netzwerke

Was sind Medien, wie wirken sie sich auf das Volk aus? Neue Medien - eine Chance oder Gefahr?

Medien sind alles, wodurch man etwas hört, sieht oder liest. Sie wirken auf die Menschheit, die Politik usw. Mit Medien kann man überall die Gedanken von Menschen beeinflussen. Medien stellen ebenfalls sehr viele Gefahren dar, aber warum? Weil man nie zu 100% sicher sein kann, dass wahr ist, was erzählt und geschrieben wird. Medien versuchen auch sehr oft, Menschen zu beeinflussen, z.B. bei Wahlen oder in politischen Angelegenheiten.
Soziale Netzwerke (Facebook, Twitter und Co) sind heute der Mittelpunkt für Medien. In Sozialen Netzwerken sind Menschen sehr leicht zu beeinflussen. Wie wirken sich Soziale Netzwerke auf Menschen aus? Man meint damit, dass sehr viele Menschen über Facebook und Co ein falsches Bild von der Welt bekommen. Hass auf Personen und Nationen sind ein Tagesthema. Öfters wird auch versucht, die Wahrheit zu verbergen. Soziale Netzwerke sind aber nicht nur schlimm. Man kann Kontakt mit Menschen, die weit entfernt sind, aufnehmen und somit immer auf dem neuesten Stand sein.

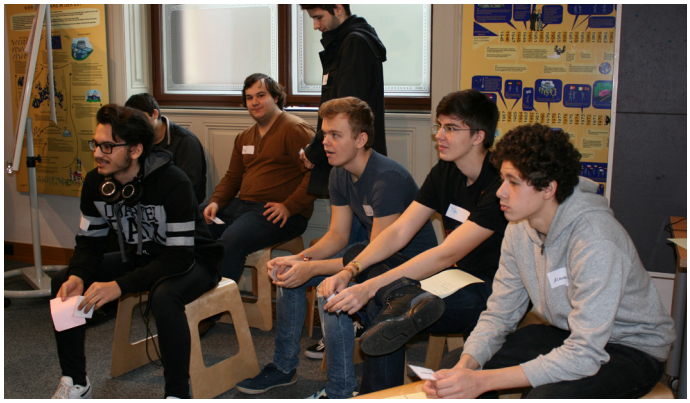
Chancen und Gefahren?
Das Internet kann die Wirtschaft ankurbeln, z.B. mit E-Commerce und E-Banking. Arbeitsplätze werden leichter gefunden. Sofort kriegt man viele Informationen über die Firma. Man kann Kontakt durch E-Mails, Anrufe und per Fax aufnehmen.
Dennoch existieren viele Gefahren im Internet: Z.B. Mobbing, Kosten, Datensicherheit und Kriminalität.

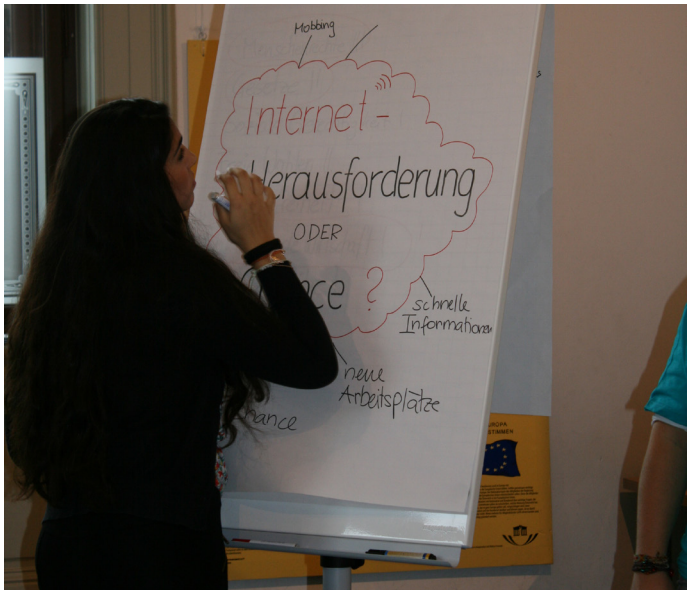
Mobbing im Internet nennt man Cyber-Mobbing. Es ist ein Grund mitunter für Selbstmord. Mobbing wird strafrechtlich verfolgt.

Kosten im Internet können durch alles Mögliche entstehen. Durch falsches, unbedachtes Klicken oder Strafen. So sind Downloaden und Uploaden von Spielen, Videos und Musik illegal und können strafrechtlich verfolgt werden.

Datensicherheit ist ein großes Thema und wird sehr unterschätzt. Man muss bedenken, dass alles, was man tut öffentlich geteilt oder verkauft werden kann.

Kriminalität ist auch ein sehr großes Thema. Beispielsweise der Tor-Browser, über den man vieles, was man möchte, finden kann. Durch die besonders hohe Anonymität können dort leichter illegale Geschäfte gemacht werden (wie z.B. mit Drogen, Waffen und sogar Kindern).
Angelo, Dominik, Judith, Clementina





Impressum:
Herausgeberin, Medieninhaberin, Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, Österreich

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Lehrlingsforum „Demokratie“
Gruppe 1, Jüdisches Berufliches Bildungszentrum
Adalbert-Stifter-Straße 18, 1200 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.